chsenkopf-Blick

35. Jahrgang

April 2015

Nr. 1



Frühling am Bischofsgrüner Panoramaweg

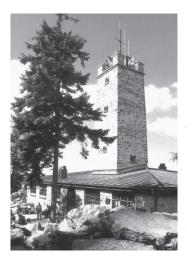
Gäste unterwegs im OT Hohehaid

Zeitschrift des **Fichtelgebirgsvereins**

Ortsverein Bischofsgrün







Berggaststätte

Asenturm

Fam. Müller / Reichenberger Eichenweg 33 95686 Fichtelberg Tel.: 0 92 76 / 2 52



Höchstgelegenes Restaurant im Naturpark Fichtelgebirge!

- Restaurant mit 250 Sitzplätzen
- Busse willkommen! Bestens geeignet für Betriebsausflüge
- Gutbürgerliche Küche mit fränkischen Spezialitäten
- Hausgemachte Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen
- Ausgangspunkt und Ziel für Wanderungen im Fichtelgebirge – direkt an der Endstation der Schwebebahnen Ochsenkopf Nord und Süd

Öffnungszeiten von 9°° – 18°° Uhr Montag Ruhetag – Kiosk geöffnet!

> Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ihre Familie Reichenberger



Mit **Gewinnsparen** kann ich jeden Monat gewinnen. So ist Sparen echt spannend. Und für einen guten Zweck wird auch noch was getan – find ich super!

Sparen und dabei gewinnen – Monat für Monat warten Beträge von 5 bis 25.000 Euro auf Sie. Und zweimal im Jahr nehmen Sie zusätzlich an großen Sonderverlosungen mit attraktiven Gewinnen teil: zum Beispiel Autos und Reisen!

www.gewinnsparverein-bayern.de



Raiffeisenbank Gefrees eG mit Geschäftsstellen

Weißenstadt, Bischofsgrün, Streitau und Marktschorgast

Gemeinsam mit dem Gewinnsparverein der Raiffeisenbanken und Volksbanken in Bayern e.V.

Inhalt

Heimatgeschichte			
Der Welsche Gast	Jörg Hüttner	Seite	4
Unsere Mitglieder			
Kulturpreis der Gemeinde an FGV OG	Harald Judas	Seite	8
Bericht von der Jahresversammlung	Harald Judas	Seite	10
Aktuelles			
Namen und Daten	Rainer Schreier	Seite	14
Terminkalender	Rainer Schreier	Seite	15
FGW-Tour/ Wolfsgarteneinweihung	Rainer Schreier	Seite	16
Gipfelfest Ochsenkopf	Rainer Schreier	Seite	16
Wander-Ausschreibungen	Manfred Sieber	Seite	17
Bücherspende	Rainer Schreier	Seite	17
Früher im Neustädtlein	Harald Judas	Seite	18
Brücke zerstört	Harald Judas	Seite	19
Frühjahrsmarkt	Harald Judas	Seite	20
Ausschreibung ""Seniorenfahrt"	Christiane Hopp	Seite	21
Titelbild:			

Manfred Sieber

Fotos Innenteil: Harald Judas, Manfred Sieber

IMPRESSUM: "Ochsenkopf-Blick" Zeitschrift des Fichtelgebirgsvereins. Ortsgruppe Bischofsgrün (Herausgeber). - Redaktionsteam: Irmintraud Priesmann, Jörg Hüttner, Horst Hedler, Harald Judas, Manfred Sieber, Rainer Schreier. Kontaktadresse für Zuschriften allgemeiner Art, Wünsche, Anregungen, und Kritik:

Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Bischofsgrün

Rainer Schreier, 1. Vorsitzender

Brunnbergstr. 31, 95493 Bischofsgrün, Telefon: 0 92 76/12 44, Fax: 0 92 76/92 67 27

Geschäftsstelle des FGV-Bischofsgrün: Anschrift/Telefon: wie oben

Die Zeitschrift erscheint nach Bedarf, vorwiegend viermal jährlich, und wird kostenlos an die Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün sowie an weitere Haushalte verteilt. Auflage: 800 Stück. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung der einzelnen Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Herausgebers, der Redaktion oder der Schriftleitung. Jeder Verfasser eines Artikels trägt die volle Verantwortung für seinen Beitrag. Die Schriftleitung behält sich eine eventuelle Kürzung von zum Druck bestimmten Beiträgen vor. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Um Überlassung eines Belegexemplars wird

Bankverbindungen des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün:

Sparkasse Bayreuth.:

BIC: BYLADEM1SBT IBAN: DE17 7735 0110 0000 8498 77

Raiffeisenbank Gefrees e.G.:

BIC: GENODEF1GFS IBAN: DE54 7736 3749 0000 3102 98

Der FGV im Internet:

www.fichtelgebirgsverein.de (Hauptverein)

www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de (OG Bischofsgrün)

e-mail: FGV-Bischofsgruen@fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de



Eine Wülfersreuther Erzählung in deutschen Sagensammlungen: Der Welsche Gast

Von Jörg Hüttner

Venediger- oder Walensagen, also teils mystische Erzählungen von nach Bodenschätzen suchenden Fremdlingen, gibt es zuhauf. Verschiedene Sammlungen von Sagen widmen ihnen oft sogar ein eigenes Kapitel. Unter ihnen sticht eine Venedigersage besonders heraus, denn sie ist häufig zu finden und in allen Varianten nennt sie eindeutig Wülfersreuth als Ort des Geschehens. Der Volksmund geht sogar noch weiter und weist die Sage dem Standort des Hauses der Familie Seiferth (Wülfersreuth Nr. 12) zu. Die Version bei Arzberger legt die Sage ins 17. Jahrhundert. Der Inhalt der Sage, die in Wülfersreuth als "Der Welsche Gast" bekannt ist (siehe Grimm 1929), sei hier knapp erzählt:

Der Bauer Hans ist in große Not geraten. Er erinnert sich an das Angebot des Schatzsuchers aus Venedig, der viele Sommer lang hier gastierte und ihm Hilfe anbot, wann immer er sie benötige. Hans sucht seinen letzten Ausweg im mühseligen Fußmarsch nach Venedig. Natürlich streift er in der fremden Stadt lange ratlos und ohne Erfolg umher. Doch plötzlich hört er aus einem der noblen Paläste jemanden seinen Namen rufen: "Hans, Hans!" Ein vornehmer, reich gekleideter Mann rennt auf ihn zu. Überwältigt von diesem Glück fallen sich die beiden Männer in die Arme. Tatsächlich wurde der Familie auf diese Weise aus ihrer Not geholfen...

Wie ein Vergleich der vom Verfasser aufgespürten Versionen der Sage zeigt, gibt es einen gemeinsamen Erzählkern, nämlich die jahrelange Anwesenheit eines Venedigers in der Bauernfamilie, der schmerzliche endgültige Abschied, die Zusage der Hilfe, die Not des Wülfersreuther Bauern, seine aussichtslose Suche nach dem einst beherbergten Venediger, dessen Ruf "Hans, Hans!" und das glückliche reiche Vergelten des wohlhabenden Mannes.

Während oft der Anlass für die Notlage des Bauern entweder gar nicht genannt wird oder (bei Grimm) ein Hausbrand ursächlich ist, bringt gerade die älteste vorzufindende Fassung (Gottschalck 1814, auch im Internet zu finden) einen Paukenschlag: Der Bauer Hans will in angetrunkenem Zustand eine Rauferei zweier Streithähne schlichten und für Ruhe sorgen. Dabei erschlägt der Unvorsichtige einen der beiden Kontrahenten mit einem Stuhlbein und begibt sich augenblicklich auf die Flucht vor seinen Verfolgern...

Der wochenlange Fußweg nach Italien erscheint keinem der Erzähler als unglaubliche Leistung, sondern wird, wenn überhaupt, nur beiläufig erwähnt. Schließlich legen ja auch die Venediger diese Strecke zweimal jährlich zurück, wenn sie im Winter heimkehren und im Frühjahr wieder auftauchen. Warum also sollte ein knorriger Wülfersreuther Bauer diese Reise über die Alpen nicht schaffen?

Die verzweifelte Suche in der völlig fremden Lagunenstadt rückt da schon eher in die emotionale Erzählschicht, denn unter Tausenden ausgerechnet diesen einen

Heimatgeschichte



Venediger zu finden, der überdies um Jahre gealtert sein musste (und dessen Name Hans vergessen hatte – bei Reichold und Schöppner) ist damals wie heute ein Ding der Unmöglichkeit! Die Ratlosigkeit und Verzweiflung des Wülfersreuther Bauern in der fremden Stadt wird nun zum zweiten Tiefpunkt der Erzählung, der tief latente Ängste der Zuhörer berührt. Bei Gottschalck kommt Hans zur letzten Konsequenz: "Finde ich ihn heute nicht, so stürze ich mich ins Meer!"

Doch mit dem in allen Varianten gleichen vertrautem Ruf "Hans, Hans!" nimmt die Erzählung eine überraschende Wende, hier begegnet uns der eigentliche, befreiende Höhepunkt der Geschichte.

Das reichliche Beschenken des Bauern durch den reichen Venediger ist dann nur noch eine logische Konsequenz. Dass Hans als wohlhabender Mann heimkehrt, wird dann z.B. bei Gottschalck und Zapf gar nicht mehr ausgeführt...



Literatur:

Die Sagen und Volksmärchen der Deutschen, Friedrich Gottschalck, Halle 1814

Der Sagenkreis des Fichtelgebirges, Ludwig Zapf, Bayreuth 1912

Oberfränkische Sagen, Emil Grimm, München 1929

Im Banne der Berge, Dr. Hermann Braun, VHS-Schriftenreihe Marktredwitz, Band 23, 1975

Sagen aus Bayerns Nordostgebieten, Andreas Reichold, Hof 1986

Bayerische Sagen, Alexander Schöppner, Erster Band, Augsburg 1990

Ochsenkopfsagen, Gustav Schmidt, in: Heimatbeilage des amtlichen Schulanzeigers für Oberfranken, Heft 247/1997

Moosweiblein und Feilenhauer: Sagen aus dem Fichtelgebirge, Dieter Arzberger, Selb, 2005





Der Welsche Gast: Synoptischer Vergleich von Jörg Hüttner

	Gottschalck 1814	Zapf 1912	Grimm 1929	Reichold 1986	Schöppner 1990	Arzberger 2005
Wird Wülfersreuth genannt? Name des	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja Hans
Bauern	Hans	Hans	Hans	Hans	Hans	Name unbekannt, blieb 5 Jahre
Name des Venedigers	Gabriel, blieb 10 Jahre	Ein Welscher	Sebastiano, blieb 18 Jahre	hatte Namen vergessen	hatte Namen vergessen	
Anlass der Notlage	Notlage wird von Venediger prophezeit; Hans will Streit schlichten und schlägt betrunken einen jungen Bauern tot	nicht näher beschrieben	Brand in stürmischer Winternacht, Schulden	Unglück, Not	Prophezeiung des Venedigers: "Ich glaube, ich werde dich noch bei mir sehen!" Schwere Wolken	Ehefrau stirbt, Haus brennt ab, Schulden
Reise und Ankunft in Venedig	Zehn Wochen Wanderung, drei Tage Suche, geplanter Selbstmord, Ruf "Hans, Hansi"	Ratlosigkeit, Gefühl des Verlassenseins, Ruf "Hans, Hans!"	Furchtbare Reise, tagelanges Suchen, Ruf "Hans, Hans!"	Reise nicht näher beschrieben, Bauer weckt Aufmerksamkeit der Passanten, Ruf "Hans, Hans!"	Reise nicht näher beschrieben, halbe Verzweiflung, Ruf "Hans, Hans!"	Ein Vierteljahr unterwegs, Tagelöhnerarbeit en, Bauer weckt Aufmerksamkeit der Passanten, Ruf "Hans, Hans!"
Wieder- erkennen des Venedigers	Hans ist wie betäubt, Wieder- erkennen erst, nachdem der Venediger wieder seine alten Kleider angezogen hatte	Nicht näher beschrieben	Hans ist verstört	Hans ist überrascht	Hans staunt	Hans ist verdutzt
Zuwendung des Venedigers	Im Palast Wahl zwischen drei goldenen Betten zur Nachtruhe	Tage voll Glanz und Herrlichkeit	Hans bleibt eine Woche lang	Hans wird aufs Beste bewirtet, alles wird tausendfach vergolten	Alles wird tausendfach vergolten	Hans bleibt ein paar Wochen, wird aufs Beste bewirtet, bleibt ein paar Wochen
Ausgang der Sage	Sage bricht am Ende des Tages der Zusammenkunft ab, offenes Ende	Hans zieht reich beschenkt von dannen	Venediger stopft Hans die Taschen voll Gold, bringt ihn an die Grenze, Hans kommt heim, Ende von Not und Sorge	Reich beschenkte Heimkehr, sorgenfreies Auskommen	Reich beschenkte Heimkehr, sorgenfreies Leben	Nach einem Jahr Abwesenheit Rückkehr als reich beschenkter Mann, sorgenfreies Leben
Bemerkungen	Früheste bekannte schriftliche Fassung, lebendiger Erzählstil, bemerkenswerter Grund für die Notlage, auffälliger offener Schluss	Stil einer knappen Zusammen- fassung	Lebendiger Erzählstil, geheimnisvolles Treiben des Venedigers wird beschrieben, einzige Fassung mit Titel "Der Welsche Gast"	Knapper Erzählstil, Venediger wird als Fremdling geschildert, von dem man nur vermutet, was oder wer er sei	Hans wird an seiner Fichtelberger Tracht erkannt	Zeitangabe:"Vor etwa dreihundert Jahren";Hans und der Fremde sind etwa gleichaltrig





Eine kurze, aber sehr intensive "Schneeschuhwandersaison" erlebten viele Wanderteilnehmer rund um Bischofsgrün; Das Foto zeigt Wanderführer Heinz Krejtschi mit einer Gruppe vom Steigerwaldclub Burghaslach am Beginn einer "Ochsenkopftour".

Forstbetrieb Nordbayern Ekkehard Schwärzer e. K.

Wir bieten Ihnen Folgendes freibleibend an:

- Brennholz-Scheitware aus:
 Nadelholz (Fichte, Kiefer) und Laubholz (Buche, Birke, Erle)
- Holzeinschlag mit Säge und Axt
- Holzrückung mit leichtem Schlepper
- Gartenbaum-Entfernung sowie Baum-, Strauch und Heckenschnitt
- Motorsägen-Service:
 Reinigung / Pflege / Ketten schärfen /
 Aspen 2T-Gemisch und Bio-Kettenöl
- Wildbretverkauf



Am Hügelfelsen 5 · 95493 Bischofsgrün · Tel. 09276/1000 www.forstbetrieb-nordbayern.de



Große Ehre für den örtlichen FGV: Bürgermeister Stephan Unglaub überreichte den Kulturpreis der Gemeinde, der mit 750 Euro dotiert ist, an den Ortsvorsitzenden Rainer Schreier.

Große Anerkennung:

Kulturpreis der Gemeinde für den FGV

Weitere Auszeichnung geht an Naturschutzwart Werner Schmidt

von Harald Judas

Große Ehre für unsere Ortsgruppe: Im Rahmen des diesjährigen Ehrenabends im Kurhaussaal ging der mit 750 Euro dotierte Kulturpreis der Gemeinde Bischofsgrün an den Fichtelgebirgsverein. Unsere Ortsgruppe ist damit erst der dritte Verein - nach den Bischofsgrüner Musikanten und dem Männergesangverein - der den Kulturpreis der Gemeinde erhielt. Unter den mit einer Ehrennadel in Bronze dekorierten Bürgern war zudem unser Naturschutzwart Werner Schmidt.



Bürgermeister Stephan Unglaub (l.) mit Umschlag für Vorsitzenden Rainer Schreier.

Die Vorbereitung der Laudatio sei schwer gewesen, weil er "aufpassen musste nichts zu vergessen", gestand unser Bürgermeister und 2. Vorsitzender Stephan Unglaub freimütig. "Wo also anfangen? Bei der Gründung 1897, denn schon damals war das Thema Heimat und Kultur präsent?", fragte er in den Raum. Zwar hatten Namen wie Ludwig Heidenreich, Christoph Schaller, Georg Reichel oder Fritz Heidenreich zuvor Hervorragendes geleistet.

Der Bürgermeister beschränkte sich trotzdem auf die Zeit seit den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts. "Der Verein unterhält seit 1980 ein Vereinsarchiv, das von Horst Hedler betreut wird", so Unglaub weiter. Mehr als 700 Bestandseinheiten seien zusammengefasst. "Ein weiteres kulturelles Augenmerk legt unser Fichtelgebirgsverein auf die Herausgabe des Ochsenkopf-Blicks, die Vereinszeitschrift seit 1981. In jeder Ausgabe ist ein größerer Beitrag zur Kulturund Heimatgeschichte abgedruckt", so der Bürgermeister weiter.

Kulturwart Jörg Hüttner habe ein viel beachtetes Buch

"Der Fichtelgebirgsgranit - Werkstoff einer Region" verfasst und mit dem Verein herausgebracht. Weitere insgesamt 11 Veröffentlichungen in Buchform wurden durch den Verein aufgelegt. Bis 1988 existierte zudem eine Volkstanzgruppe, ebenso wie die Theatergruppe einen nicht unwesentlichen kulturellen Beitrag über viele Jahre für die Gemeinde leistete. "Adventsfeiern, gestaltet durch die Bischofsgrüner Musikanten, und weitere Mitwirkende, die stets einen Heimatbezug herstellen, gehören zum kulturellen Programm unserer Ortsgruppe unverzichtbar dazu", so Unglaub. Ein weiteres Highlight der kulturellen Arbeit war sicher auch das Mystical "Die Nacht der Eulen" im Benkerstadel.

Der Bürgermeister erinnerte aber auch an Naturlehrpfad, Walderlebnispfad, den Historischen Ortsrundgang und Maßnahmen am Wetzstein und aktuell an der Wolfsgrube. "Diese tragen dazu bei, die Kultur- und Heimatgeschichte unserer Gemeinde erlebbar zu machen."



Gäste im Kurhaus: Hauptvorsitzender Heinrich Henniger und Kulturwart Adrian Roßner

Aber auch der Hauptvorsitzende Heinrich Henniger und der Kulturwart des Hauptvereins Adrian Roßner waren in Bischofsgrün zu Gast. Henniger gab den herzlichsten Dank des Hauptvereins weiter. Kulturwart Roßner holte weiter aus und hob heraus, dass die fränkische Kultur "ein vielgliedriges Konstrukt" sei. Über Generationen hinweg bilde sie sich als Konsens und schaffe damit ein Gefühl von Verbundenheit. Roßner bezeichnete die Kultur als festigendes Wurzelwerk einer großen Gemeinschaft. "Nur durch aktives Pflegen der Kultur wird es uns gelingen, sie an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben". "Danke an alle, die Sie eben dieses Feuer am Brennen halten, danke an all jene, die abseits der großen Institutionen die Liebe zur Heimat pflegen und danke an die, die ehrenamtlich zur kulturellen Vielfalt unserer Region beitragen", so der Kulturwart.

Ehrennadel an Naturschutzwart Werner Schmidt

Aber auch Naturschutzwart Werner Schmidt wurde ausführlich gewürdigt. Seit 19 Jahren nehme Werner Schmidt im Fichtelgebirgsverein die Aufgabe des Naturschutzwartes sehr verlässlich wahr. "Das Entstehen des Walderlebnispfades geht auf seine Initiative zurück." Auch habe er bei Erweiterungen und der Generalsanierung jeweils die Projektleitung übernommen. Für die Gemeinde fungiert er zudem seit Jahren als Loipenbeauftragter und auch das Angebot von Winterwanderwegen und Loipen trägt seine Handschrift, lobte Bürgermeister Stephan Unglaub. Alle durften sich ins Goldene Buch der Gemeinde eintragen. Die musikalische Ausgestaltung der über dreistündigen Veranstaltung hatte Eric Röder übernommen.



Bürgermeister Stephan Unglaub, Rainer Schreier und Werner Schmidt (v.l.)



Die Geehrten mit Ortsvorsitzenden Rainer Schreier (2.v.l.) und Bgm. Stephan Unglaub (5.v.l.) **Jahresversammlung**

Seit 25 Jahren an der Ortsgruppen-Spitze

von Harald Judas

Die Überraschung der Jahresversammlung im Café Kaiser kam ganz zum Schluss. Denn Christiane Hopp erinnerte daran, dass der Ortsvorsitzende Rainer Schreier nunmehr seit 25 Jahren die Geschicke der Ortsgruppe lenkt. Am 27. Januar 1990 sei Schreier zum 1. Obmann, wie das Amt seinerzeit noch hieß, gewählt worden und habe in den 25 Jahren "sehr viel bewegt im Verein". Zu seinem Jubiläum bekam er nun einen Satz Wanderbekleidung geschenkt.

Von einer überwiegend schönen Zeit sprach der Ortsvorsitzende selbst und ergänzte, schon 1973 in die Vorstandschaft gekommen zu sein. Er betonte, dass in der Vorstandschaft gut zusammengearbeitet werde. Rainer Schreier ließ aber auch anklingen, dass er sich nicht verschließen würde, wenn sich ein Nachfolger in den Startlöchern befände.

In seinem Vorstandsbericht ging er zunächst auf die Mitgliederentwicklung ein. Beides sei "noch so in Ordnung", auch wenn die Mitgliederzahl mit nunmehr 690 (Vorjahr: 702) unter die 700er-Grenze gesunken sei. Ein Grund dafür sei, dass nur neun Neuaufnahmen verzeichnet werden konnten. Später schlüsselte Schreier auf, dass unter den Mitgliedern auch nur 15 Prozent im Alter bis zu

40 Jahren seien. Er rief deshalb dazu auf, eifrig in der Verwandtschaft und dem Bekanntenkreis Mitglieder zu werben.

Schreier erinnerte weiter an die wichtigsten Veranstaltungen im Jahresprogramm. Das Highlight war die Wanderfahrt in die Dolomiten unter der Leitung von Manfred Sieber. Vom 16. bis 18. Mai fand eine Wanderung auf dem Kammweg "Erzgebirge-Vogtland" statt. Für die Seniorentagesfahrt hatten Heinz und Christiane Hopp Bad Königshofen als Ziel ausgesucht. Bei eher schlechtem Wetter wurde hingegen der Walderlebnispfad eingeweiht. Eine Neuerung war die Überraschungswanderung mit Reinhold Hessedenz nach Marlesreuth. Weiteres Highlight war die 14. Brauereiwanderung. 52 Freunde Oberpfälzer Braukultur nahmen an der "Zoiglfahrt" teil. Schreier erinnerte aber auch an den Herbstvereinsabend mit hochkarätigen Ehrungen und daran, dass am Spandauer Weihnachtsmarkt das Fichtelgebirge durch den FGV repräsentiert wurde. Ein gelungener Abschluss sei der Adventsabend im Café Kaiser gewesen.

Einweihung des Wolfsgartens steht an

Der Ortsvorsitzende erinnerte weiter daran, dass nunmehr am 27. Juni der Wolfsgarten eingeweiht werde. Die Finanzierung liege voll im Plan, der Zuwendungsbescheid für die Investitionen des Jahres 2014 sei da. Nun seien nur noch Restarbeiten durchzuführen, es werde dabei auch einen kleinen Themenrundweg geben. Weiter musste 2014 auch das Archiv in den ehemaligen Gasthof Post umziehen. Aus dem Bereich des Heimatschrifttums gab es zwei Veröffentlichungen. Das nächste Buch sei in Arbeit und explizit zum Wolfsgarten geplant. Aber auch vier Ausgaben des Ochsenkopf-Blicks entstanden.

Nichts Neues habe sich zum Thema Asenturm getan. Die Schätzungen für eine Renovierung belaufen sich auf 1,3 Millionen Euro. "Wir haben viele Gespräche geführt", so Schreier. So seien verschiedene regionale Landtagsabgeordnete und auch die Europa-Abgeordnete Monika Hohlmeier vor Ort gewesen. Zuletzt seien die Zusagen aber bei 40 Prozent Förderung stehen geblieben. Für den FGV nicht machbar.

Im Bereich Wandern läuft der Kernbereich gut. "Was mir Bauchschmerzen bereitet, wir hatten gehofft, dass wir jemanden finden, der Manfred Sieber nachfolgt." Denn das Amt des Wanderwarts ist weiterhin verwaist. Höchsten Respekt verdiene hingegen der Bereich Wegemarkierung mit seinem Arbeitskreis Wege. Zu den sechs Männern des Arbeitskreises, Michael Leeb, Peter Hedler, Elko Wedehase, Heinz Krejtschi, Bartholomäus Huber und Karl-Herbert Meisel kommen noch Wegepaten. "Das ist unser Vorzeigefachbereich", lobte Schreier. "Der Bereich Jugend und Familie ist integriert ins Programm", gab Schreier eine weitere Neuerung bekannt. Er schloss mit Dankesworten an alle, die sich aktiv eingebracht hatten, und er hob dabei insbesondere die Ehepaare Hopp, Wedehase und Hessedenz hervor.

In seinem Ausblick freute sich Rainer Schreier, dass zum ersten Frühlingsmarkt der Gemeinde ein umfangreiches Programm zusammengestellt werden konnte. Der Ortsverein beteiligte sich mit einem umfassenden Angebot, die Jugendgruppe

bot eine Kompasstour, es gab einen Bücherstand, einen Bastelstand und einen Zoiglausschank mit Häppchen.

Zoiglfahrt, Brauereiwanderung, Seniorenfahrt, Dreitageswanderung auf dem Kammweg vom 7. bis 10. Mai stehen unter anderem 2015 weiter auf dem Programm. Die Wanderfahrt führt vom 31. Mai bis zum 5. Juni in den Odenwald. Eine weitere Herausforderung sei die Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins am 18. April, die ebenso in Bischofsgrün stattfindet wie die Sternwanderung im Rahmen des Gipfelfestes am 4. und 5. Juli.

Markierungswesen und Jugendarbeit neu strukturiert

Mit den Spartenberichten, diesmal wurden die Bereiche Wegearbeit, Jugend und Pressearbeit herausgegriffen, begann Wegewart Michael Leeb. Der erinnerte daran, dass er sich zunächst bereit erklärt habe, den Bereich Wege mit zu übernehmen und sich dann kurz danach überreden ließ, auch im Hauptverein bei der Einführung eines einheitlichen Markierungssystems mitzuarbeiten. Über 50 Sitzungen seien in dem Zusammenhang inzwischen schon abgehalten worden. Man sei fachlich gut vertreten, wenn das komplette Schilderwesen erneuert und alle markierten Wege neu ausgeschildert werden sollen. Fertig beschildert seien der Weg von der Ortsmitte bis zur Egerquelle und der Main-Donau-Weg im Zuständigkeitsbereich. Bis zur Sternwanderung soll die Markierung im Bereich Ochsenkopf abgeschlossen werden. Und auch der Panoramaweg gehört zu den nächsten Aufgaben. Insgesamt 320 Stunden kamen 2014 zusammen. Jetzt aufgeteilt nach Trassen wurde das Wegenetz auch an die 17 Wegepaten verteilt. "Ich finde es klasse, dass wir vollständig besetzt sind", so Michael Leeb.

Dass die Jugendgruppe schwerpunktmäßig aus sieben Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren besteht, erläuterte der Jugendleiter Andreas Lederer. Er hob hervor, dass bei einer Bastelaktion Spendenboxen gebaut wurden, deren Einsatz gleich einmal 100 Euro für die Jugendarbeit erbrachten. Für dieses Jahr wurde ein eigenes Jugendprogramm erarbeitet. Zurzeit laufen die Vorbereitungen des Frühlingsmarktes, dabei entstehe auch ein Glücksrad. Geplant ist weiter eine Einführung in das Schafkopfspielen und eine kleine Freizeit im September.

Aus der Pressearbeit berichtete Harald Judas, dass regelmäßig das Vereinsgeschehen nicht nur im Ochsenkopf-Blick und im Siebenstern, sondern auch in der Regionalpresse, hier vorrangig in der Kurierbeilage "Mein Verein" vorgestellt werde, dabei steuert Reinhold Hessedenz Wanderberichte bei. Der Pressewart rief auf, mit Themenvorschlägen aller Art ruhig auf ihn zuzukommen.

"Wir haben uns bei Euch kräftigst zu bedanken", so Bürgermeister Stephan Unglaub in seinem nachfolgenden Grußwort, der auch die weitere Unterstützung zusagte. "Wir freuen uns darauf, wenn das Projekt Wolfsgrube ans Netz geht", so der Bürgermeister.

Ehrungen für bis zu 60 Jahre

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung waren dann die Ehrungen. "Nur acht von vierzig sind da", bedauerte Rainer Schreier zunächst. Herausragend dabei Hans

Bayer, der für 60 Jahre im FGV ausgezeichnet wurde, bei Peter Leppert sind es auch schon 50 Jahre Treue zum Verein.

Eine ganze Reihe von Mitgliedern wurde zudem oder wird noch für 40 Jahre geehrt: Angela Dinger, Christine Herrmann, Brigitte Hofmann, Brigitte Hübner, Wolf-Dieter Kawecki, Christl Leppert, Hildegard Leppert, Horst Lochner, Annelie Meier-Grindlinger, Anita Müller, Karl-Heinz Müller, Heide Niemitz, Horst Niemitz, Gabriele Puchtler, Jürgen Pusch, Karin Pusch, Brigitte Rautenstrauch, Bernd Riedel, Ernst Sebald, Günter Strobach, Sabine Unglaub.

25 Jahre Treue zum Verein sind es bei: Adalbert Busl, Andreas Kaiser, Fabian Kaiser, Lisa Kaiser, Sebastian Kaiser, Hans Liesenhoff, Ilona Liesenhoff, Katharina Liesenhoff, Philipp Liesenhoff, Marianne Richter, Max Richter, Yvonne Unglaub, Matthias Walter und Anneliese Zapf.

Nachgeholt wurde eine Ehrung für besondere Vierdienste: die Silberne Ehrennadel ging an Heinz Krejtschi, einer der Wanderführer und sechs Aktiven im Arbeitskreis Wege.



Durch die stv. Wanderwartin Daniela Pilz wurden auch Wanderabzeichen vergeben.

die durch stellvertretende Wanderwartin Daniela Pilz folgte dann noch die Vergabe von Wanderabzeichen. Dabei ging das große Wanderabzeichen Fichtenzweig mit Eichenkranz in Silber an das Ehepaar Judith und Karl Schaller. Das große Wanderabzeichen Fichtenzweig mit Eichenkranz in Gold durfte sich auch Manfred Feistel anheften lassen. Nach drei Jahren ging das Wanderabzeichen Fichtenzweig mit Eichenkranz in Gold auch an James O'Bryant, der schon 16 Jahren unangefochten die Liste der eifrigsten Wanderer anführt. Und der scherzeshalber anregte, wenn denn schon immer von der Wanderkrone gesprochen werde, ihm doch auch eine Krone zu verleihen.



Nachgeholt wurde die Ehrung für besondere Verdienste, die an Heinz Kreitschi ging.

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

- Roman und Elisabeth Roth, Schwarzenbruck, St.-Gundekar-Straße 2b

Für unsere Jugendgruppe:

Anton Schreier,
 Johanna Zapf,
 Bischofsgrün,
 Bischofsgrün,
 Am Waldeck 3

Der Mitgliederstand zum 31.03.2015 beträgt 693.

Wir gratulieren:

Zum 50. Geburtstag:

- **Michael Leeb,** Bischofsgrün, am 12.05.2015. Michael hat seit März 2014 das Amt des 1. Wegewartes unserer Ortsgruppe inne und leistet hier eine fundierte und engagierte Arbeit.

Zum 60. Geburtstag:

- **Anneliese Unglaub,** Bischofsgrün, am 15.04.2015. Sie ist seit vielen Jahren immer ein Aktivposten, wenn tatkräftige Hilfe bei Festen oder anderen Veranstaltungen des Vereins gefragt ist.
- **Heidi Zeitler,** Bischofsgrün, am 25.04.2015. Heidi war lange Jahre die treibende Kraft in unserer Jugendarbeit, zuletzt als Jugendleiterin. Für ihre Verdienste erhielt sie das Goldene Ehrenzeichen.

Zum 70. Geburtstag:

- **Gunther Zeißler,** Bischofsgrün, am 09.07.2015. Er hat sich vor einigen Jahren der Wanderführerausbildung unterzogen und ist vorwiegend als Busführer im Rahmen von Gruppenbetreuungen eingesetzt.

Zum 75. Geburtstag:

- Inge Dittmar, Gefrees, am 10.05.2015
- Helmut Kandziora, Bischofsgrün, am 13.05.2015
- Karl Hils, Bischofsgrün, am 20.05.2015
- Edda Vorndran, Bischofsgrün, am 01.06.2015
- **Manfred Feistel,** Bischofsgrün, am 18.06.2015. Er ist einer der eifrigsten Wanderer in unserem Verein. Im Rahmen der Jahresversammlung konnte er vor wenigen Wochen das Große Wanderabzeichen "Fichtenzweig mit Eichenkranz in Gold" in Empfang nehmen.
- Jürgen Mantke, Berlin, am 20.06.2015

Zum 80. Geburtstag:

- Ursula Richter-Devers, Kleinmachnow, am 18.05.2015
- Heinz Friedemann, Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg, am 21.05.2015
- **Hans Ackermann**, Bischofsgrün, am 17.06.2015. Er arbeitet aktiv in unserem Arbeitskreis "Heimatforschung" mit.

Aktuelles

- **Christian Lottes**, Bischofsgrün, am 05.07.2105. Er war in früheren Jahren ein sehr aktives Mitglied unseres Arbeitstrupps.

Zum 85. Geburtstag:

- Berta Teubner, Bischofsgrün, am12.06.2015

Zum 90.Geburtstag:

- **Helmuth Heidenreich,** Bischofsgrün, am 04.05.2015. Unser Helmuth ist seit 1949 Mitglied unserer Ortsgruppe. Über viele Jahre übte er in herausragender Art und Weise die Funktionen des Wander- und des Wegewartes aus. Für seine besonderen Leistungen wurden ihm der Goldene Siebenstern sowie die Ehrenmitgliedschaft in der Ortsgruppe verliehen.
- Hermann Zeitler, Bayreuth/Bischofsgrün, am 31.05.2015

TERMINKALENDER

Wann?	Was?	Wo?
18.04.2015	Hauptversammlung des Hauptvereins	09:30 Uhr Kurhaus Bischofsgrün
24.04.2015	Seniorenwanderung	13:00 Uhr Rathaus
26.04.2015	Wir erwandern den "Fränkischen Gebirgsweg" (Teiletappe Sachsendorf – Plankenfels/ s. ges. Ausschreibung)	08:30 Uhr Rathaus
08.05 10.05.2015	Mehrtageswanderung auf dem "Kammweg Erzgebirge-Vogtland (vgl. ges. Ausschreibung)	
25.05.2015	Geologische Wanderung bei Leupoldsdorf	13:00 Uhr Rathaus
31.05 05.06.2015	Wander- und Kulturreise in den Odenwald	
13.06.2015	Senioren-Tagesfahrt nach Zwickau (s. ges. Ausschreibung)	08:00 Uhr Rathaus
14.06.2015	Tageswanderung im Frankenwald	08:30 Uhr Rathaus
27.06.2015	Einweihung des "Wolfsgartens" (s. ges. Einladung)	16:00 Uhr vor Ort
04.07 05.07.2015	Gipfelfest auf dem Ochsenkopf in Verbindung mit Sternwanderung (vgl. ges. Ausschreibung)	
12.07.2015	Kameradschaftstreffen mit dem FWV Marlesreuth	11:00 Uhr Rathaus

Weitere Etappenwanderung auf dem "Fränkischen Gebirgsweg" am 26. April

Auch in diesem Jahr werden die Etappenwanderungen auf dem "Fränkischen Gebirgsweg" fortgesetzt. In der Zwischenzeit in der Fränkischen Schweiz angekommen, wollen wir bei der Frühjahrsauftakttour am Sonntag, 26. April die insgesamt 18 km lange Strecke von Sachsendorf über Aufseß, Heckenhof und Hochstahl bis nach Plankenfels zurücklegen. Hin- und Rückfahrt werden bei ausreichender Beteiligung wieder mit dem Bus erfolgen. Nähere Auskünfte und verbindliche Anmeldung bis zum 20. April bei Rainer Schreier (Tel. 09276/1244).

Einweihung des "Wolfsgartens" am Samstag, 27. Juni 2015

Nach inzwischen fast zweijähriger Bauzeit wollen wir das Projekt "Wolfsgarten" nunmehr auch würdig einweihen und der Öffentlichkeit übergeben. Aus diesem Grunde möchten wir alle Mitglieder, Einwohner und Gäste ganz herzlich zu einer kleinen Feier am **Samstag, 27. Juni 2015 um 16:00 Uhr vor Ort** einladen. Die Anlage befindet sich zwischen dem Bischofsgrüner Ortsteil Hirschhaid und Wülfersreuth, unweit der Kreisstraße Bischofsgrün - Gefrees. Am besten zu erreichen ist der Wolfsgarten auf dem neu angelegten Wanderweg ab dem Parkplatz "Kellerhaus" (am östlichen Ortsrand von Wülfersreuth).

Gipfelfest auf dem Ochsenkopf mit Sternwanderung am 4.und 5. Juli 2015

Auch in diesem Jahr wollen die vier Gemeinden um den Ochsenkopf mit tatkräftiger Unterstützung der Vereine erneut ein Gipfelfest veranstalten. Wieder aktiv mit dabei ist auch in diesem Jahr unsere FGV-Ortsgruppe Bischofsgrün. Nachdem sich auf Hauptvereinsebene kein Veranstalter für die Ausrichtung der Frühjahrssternwanderung gefunden hatte, sind wir mit unserer Ortsgruppe gerne in die Bresche gesprungen. Nun werden insbesondere für den Sonntag, 5. Juli, viele aktive Helferinnen und Helfer gesucht. Natürlich sind auch Kuchenspenden gefragt. Des Weiteren suchen wir Mitarbeiter für den Auf- und Abbau des Zeltes, der Stände usw.

Aus diesem Grunde möchten wir an dieser Stelle unsere Vereinsmitglieder zur **aktiven Mitarbeit** aufrufen. Wir bitten um **Rückmeldung bis spätestens 31. Mai 2015** beim 1.Vorsitzenden Rainer Schreier (Tel. 09276/1244).

Fahrradwanderung auf dem Naabtal-Radweg

Am Sonntag 02.08.2015 radeln wir auf dem Naabtal-Radweg von Bischofsgrün bis Erbendorf. Rückfahrt bis nach Fichtelberg mit dem Fahrradbus. Zwecks Reservierung der Transportkapazitäten wird um Anmeldung bei **Manfred Sieber**, **Tel. 09276/8182**, bzw. per mail: sieber-manfred@t-online.de gebeten. Weitere Infos beim Wanderführer, Anmeldeschluss: 15.06.2015

Beachtenswerte Bücherspende von Adam Leppert

Zum wiederholten Male hat unser langjähriges Vereinsmitglied Adam Leppert, ein gebürtiger Bischofsgrüner, der heute in Lindau/Bodensee wohnt, unserer Ortsgruppe eine äußerst großzügige Sachspende zukommen lassen. Vor wenigen Wochen überraschte er uns mit einem Riesenpaket. Die Lieferung umfasste insgesamt rd. 80 Bücher aus unserer Region, sowie weitere etwa 170, teils historische Postkarten aus Bischofsgrün und der umliegenden Region. Wir möchten uns an dieser Stelle daher bei Adam für seine großzügige Spende einmal mehr ganz herzlich bedanken. Unser Archiv wurde damit um wertvolle Stücke ergänzt und aufgewertet.

Wandern auf dem Kammweg-Erzgebirge-Vogtland

Vom **08. bis 10. Mai 2014** setzen wir unsere Streckenwanderung auf dem "Kammweg" fort. Der vierte Teilabschnitt führt uns im zentralen Erzgebirge vom Fichtelberg zum Auersberg. Die täglichen Wanderstrecken liegen zw. 15 und 18 km; die zwei Übernachtungen erfolgen in Gasthöfen; das Übernachtungsgepäck wird transportiert. In Johanngeorgenstadt ist ein bergbautechnischer Museumsbesuch geplant. Der Transfer ins Wandergebiet und zurück erfolgt bei ausreichender Teilnehmerzahl per Bus! Die Wanderführung hat wie in den Vorjahren **Manfred Sieber. Tel. 09276/8182 Mail: sieber-manfred@t-online.de**; Er freut sich auf Ihre Anmeldungen und hat weitere Detailinformationen für interessierte Wanderfreunde! <u>Anmeldeschluss ist der **26.04.2015**. Die Anreise erfolgt nicht wie im Programmheft angegeben am 7.5. sondern am Freitag, 08.05.2015!</u>

Hüttenwanderung auf dem "Karnischen Höhenweg"

Vom 17. bis 20.09.2015 laden wir zu einer "Hüttentour" in den Ostalpen ein. Wir wollen dabei ein Stück des sehr beliebten "Karnischen Höhenweges" erwandern und haben das landschaftlich besonders beeindruckende Teilstück zwischen Osttirol und den Sextener Dolomiten ausgesucht. Zwei Halbtagesetappen am Anbzw. Abreisetag und zwei Tagestouren mit je 5 - 6 Std. Gehzeit täglich stehen auf dem markierten Gebirgsweg, der alten Kriegspfaden der Alpenfront folgt, an. Startort ist Obertilliach, Zielort wird Sillian sein. Die drei Übernachtungen finden auf der "Porzehütte", der "Obstanzer Seehütte" und der "Sillianer Hütte" statt. Für "Gipfelstürmer" besteht die Möglichkeit an jedem Wandertag direkt am Weg einen zusätzlichen Gipfel zu erklimmen, während die anderen Teilnehmer den Höhenweg genießen. Normale Wanderausrüstung mit entsprechendem Wetterschutz ist ausreichend. Eine entsprechende Basiskondition für Tageswanderungen im Bergmuss vorausgesetzt werden! Die Anreise erfolgt Fahrgemeinschaften. Die Wanderführung hat Manfred Sieber. Tel. 09276/8182 Mail: sieber-manfred@t-online.de;. Er freut sich auf Ihre Anmeldungen und hat weitere Detailinformationen für interessierte Wanderfreunde (z.B. Ausrüstung)! Anmeldeschluss ist der 15.06.2015 begrenzte Teilnehmerzahl! -



An die 60er Jahre im Neustädtlein erinnerten die Bischofsgrüner Musikanten - v.l. Berndt Heidenreich, Ludwig Dinger, Herbert Walter, Stefan Kaiser und Fritz Baumgärtel. Foto: Judas

Früher im Neustädtlein

von Harald Judas

"A Biotop für Menschen, besonders für Kinner", war früher das Neustädtlein. Herbert Walter hatte sich an alte Zeiten seiner Jugend zurückerinnert und zum Adventsabend einige Episoden zu einem einstündigen Programm zusammengefasst. Denn die Bischofsgrüner Musikanten, die sich ansonsten höchst rarmachen, lassen sich den alljährlichen Auftritt beim abwechselnd als Adventsabend und -nachmittag ausgestalteten Jahresabschluss nicht nehmen und schreiben stets ein eigenes Stück.

"Rechts hintern Konsum biegn mer ei ins Neistädtla. Des hört mer, wall die Tritt aff amol knerschen. In Neistädtla is die Stroß gschottert und net geteert", begann er. Jedes Haus hat zwei grau gestrichene hölzerne Haustüren. Den Opa fand der Junge stets auf dem Holzplatz. Die Wohnungen waren ihm wegen ihrer "gäbohnerten Fussbudenbreter" und den "Aufspieltiesch" in der Küche in Erinnerung geblieben. "Und auf n rutbrauna Herd kocht a Hofn Ärpfl". Das während der Abort draußen im Gang war. "Den müssen sich die Bewohner vo zwaa Wohnungen taal'n." Vor allem für die Jüngeren war dies eine feine Sache, denn "sogor die Klennsten dorften in der Neistodt naus, ohna dass ihnen ständig aas hinten nochlafen musst." Auf der Wiese hinter den Häusern waren die Jungen, "Fangerles, Versteckerles und alla mögliche Bollerei hots do gebn." Und "a poor alta Eschenbaam" bildeten die "Grenz zä der Kaiserbrauerei."

Aktuelles

"Und auf dem Kaisersweiher fährt a richtig's Schiff", hieß es dann einmal. "Der Hallers Pim, domols nuch kugelrund, sitzt innera alten, longa Blechbodwanna und paddelt übers Neistädter Meer. Und dass jor an jeden die Gänshaut aufziecht, schreit er sein Publikum zu: Ich ko fei net schwimma! So hot des Neistädtla immer wieder



Auch an den Waschtag im Neistädtla erinnerte Herbert Walter.

seina Sensationen ghat und es is nie langweilig worn."

Montag war hingegen Waschtag. Der Großvater schürte den Waschkessel und manche Wäschestücke wurden noch einmal mit dem Wäschstampfer durchgstampft. "Zenn Schluss kimmt nuch es Schleidern", erinnerte sich Herbert Walter weiter zurück. Eingekauft wurde im Konsum und wenn eine Belohnung fällig war, gings zum Kiosk von Elfriede Kaiser. Und alle 14 Tage

kam eine Bauersfrau aus Wülfersreuth. "In ihrn gflochtna Huckelkorb brengt sa Eier, selbergmachte Buttern oder a amol a Henna oder a Gänsla." Und immer samstagnachmittags gings mit dem "Hulzwechala assn Neistädtla naus". Denn gegen lange Winter half nur genügend Brennholz. Die Bischofsgrüner Musikanten brachten längst vergangene Erinnerungen zurück. Und alle freuen sich schon auf die nächste Aufführung!



Hochwasserfolgen für den Panoramaweg

Die Hochwasserlage zu Jahresbeginn hat am oberen Weißen Main bleibende Schäden hinterlassen. Denn oberhalb des Ortsteils Fröbershammer hielt die zum Panoramaweg gehörende Holzbrücke den Belastungen nicht Stand, wurde aus der Verankerung gerissen und 100 Meter flussabwärts gespült. Damit ist nun bis in den Sommer hinein der Panoramaweg zwischen der Maria Alm und dem Hotel Kaiseralm nicht mehr passierbar und gesperrt. – Umleitungen wurden ausgeschildert -





Foto oben: Manuela Wedehase und Felix Jahreiß mit Ortsvorsitzendem Rainer Schreier vor den großen Fotowänden, die Einblicke in das Wanderangebot ermöglichten.

Foto links: Irmi Prießmann war am Bücherstand engagiert dabei, die Bücherpalette unserer eigenen Heimatliteratur anzupreisen.

Erfolgreiches Debüt für Frühlingsmarkt

von Harald Judas

Eine neue Idee wurde mit Tatkraft durch die Bürgerinitiative Bischofsgrün und unter Beteiligung von 25 Ausstellern umgesetzt und gleich zum großen Erfolg. Denn am 15. März fand im Kurhaus der 1. Frühlingsmarkt der Gemeinde Bischofsgrün statt. Der FGV war dabei als einziger örtlicher Verein vertreten und präsentierte sich an mehreren Tischen in vielfältiger Art und Weise.

Schon beim Eintritt in den Saal waren großformatige Fotos aus dem Vereinsleben wahrzunehmen, die auf Plakatwänden präsentiert wurden - eine Idee vom 3. Vorsitzenden Reinhold Hessedenz.

Ein erfolgreiches weiteres Unterfangen war es, mit einem Zoigl-Ausschank zum Verweilen einzuladen. Insgesamt wurden dabei 40 Liter aus Windischeschenbach ausgeschenkt. Dazu gab es kleine belegte Brote, was von den Besuchern ebenfalls gut angenommen wurde. "Meiner Meinung nach hat es sich gelohnt, da man dadurch mit Besuchern ins Gespräch kam und für den Verein werben konnte", zog unser Asenturmwart Marcus Köhler, der mit Elko Wedehase und Michael Leeb den Verköstigungsbereich betreute, ein positives Fazit.

Nicht ganz wie gewünscht lief hingegen der Buchverkauf. Es wurde zwar das gesamte Sortiment der ortsgruppeneigenen Bücher angeboten. "Ganze drei Exemplare konnten wir von 10:30 Uhr bis gegen 17:00 Uhr verkaufen", zeigte sich Ortsvorsitzender Rainer Schreier mit dem Ergebnis hier allerdings nicht zufrieden. Mit am Stand war aber auch die Jugendgruppe vertreten und lockte mit ei-

ner Kompass gestützten Geo-Rallye, bei der ein Ort gesucht werden musste, an dem Ostereier versteckt waren. Es gab insgesamt drei verschiedene Routen. Eine für Einsteiger, eine etwas schwierigere und eine herausfordernde. "Ein erfolgreicher Sonntag für mich als Aussteller und für rund 20 Kinder, die Spaß am Kompass hatten und sich nebenbei noch leckere Naschereien verdient haben", freut sich auch der Jugendleiter Andreas Lederer über einen erfolgreichen Frühlings-Sonntag im Kurhaus.

Begrüßt wurden die Besucher mit einem eigenen Stand schon außerhalb des Saales. Dort war ein Bastelstand für die Kinder aufgebaut. Gebastelt wurden dort: trockengefilzte Ostereier, Ostereier-Mobile und Marienkäfer auf Blatt aus Tonkarton, Osternester aus Moosgummi oder Filz, Origamihühner und auch einfache Ostermotive zum Ausmalen. Birgit Huber und Andrea Jahreis leiteten die Basteleien an. Vor allem am Nachmittag war der Tisch sehr gut besucht. "Ich denke schon, dass der Markt ein Erfolg war - es waren auch viele Auswärtige da", war auch Andrea Jahreiß angetan zum Zuspruch.



Marcus Köhler und Michael Leeb am Zoigl-Ausschank im Kurhaus.

"Der 1. Bischofsgrüner Frühlingsmarkt war insgesamt aus meiner Sicht ein Erfolg. Ein Dank an die Initiatoren", lobte auch unser

Ortsvorsitzender Rainer Schreier: "Allen die zu diesem kleinen Erfolg aktiv für uns beigetragen haben, darf ich an dieser Stelle herzlich danken", so Schreier. Der Dank gelte aber natürlich auch allen Besuchern.

Senioren-Tagesfahrt nach Zwickau

am 13. Juni 2015

In diesem Jahr möchten wir die Stadt Zwickau kennenlernen. Vorher werden wir einen Abstecher zur Göltzschtalbrücke, zur größten Ziegelbrücke der Welt unternehmen.

Geplant ist dann eine "Schnupperführung durch die Altstadt" von Zwickau. Nach dem Mittagessen werden wir das "August Horch Automobilmuseum" - mit mehr als 100-jähriger Geschichte des Automobilbaus - besuchen. Eine Cafeteria macht auch hier eine Rast möglich und das Museum ist ebenfalls barrierefrei. Auf dem anschließenden Weg zurück nach Bischofsgrün wird es noch eine Abendeinkehr geben.

Abfahrt um 8:00 Uhr Bushaltestelle Ortsmitte, Rückkehr ca. 21:00 Uhr.

Kosten für die Fahrt mit Führung und Eintritt 20,00 €/Person für Mitglieder 24,00 € für Nichtmitglieder.

Anmeldung bei Christiane Hopp Tel. 09276/92 66 73



- Reparaturen aller Fabrikate
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Moderne vollautom. Waschanlage
- Jeden Mittwoch TÜV-Abnahme



Service-Partne

- Abschlepp- und Pannendienst rund um die Uhr
- Containerdienst ...

Bischofsgrün – Direkt an der B 303 – Tel. 09276/9880



